Geschrieben von: Lorenz
Donnerstag, den 08. August 2019 um 14:00 Uhr

Birkner fordert externe Überprüfung der Abläufe in den Sicherheitsbehörden

Das nächste Problem für Pistorius: Jetzt ist auch noch der Verbleib einer Maschinenpistole ungeklärt

Donnerstag 8. August 2019 - **Hannover (wbn). Zuerst verschwinden geheime Akten des Landeskriminalamtes in Niedersachsen. Dann ist eine Maschinenpistole samt Munitionsmagazin bei der Polizei in Celle unauffindbar. Das ist vor allem neue politische Munition für die Landtagsopposdition gegen Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius.**

Anlässlich des heute bekannt gewordenen Falles einer verschwundenen Maschinenpistole bei der Polizei Niedersachsen fordert der Vorsitzende der FDP-Fraktion, Stefan Birkner, eine umfassende externe Überprüfung der Abläufe in den Sicherheitsbehörden.

Fortsetzung von Seite 1 „Nachdem nun bereits mehrfach sensible Akten und auch Diensthandys verschwunden sind, offenbart der Innenminister heute den Fall einer voll funktionsfähigen Maschinenpistole, die bereits seit Monaten vermisst wird. Diese angeblichen Einzelfälle häufen sich und es werden nicht die notwendigen Konsequenzen daraus gezogen. Bevor das Sicherheitsrisiko noch größer wird, muss Innenminister Pistorius den Ernst der Lage endlich begreifen und die Abläufe in seinen Behörden von externen Fachleuten aus dem Bund oder aus anderen Bundesländern überprüfen lassen“, fordert Birkner.

Es müsse jetzt unverzüglich alles unternommen werden, um die bisher bekannten Fälle aufzuklären und weitere Vorkommnisse dieser Art zukünftig zu verhindern. Empört zeigt sich Birkner erneut über die Informationspolitik des Innenministers. „Dass wir Parlamentarier und auch die Öffentlichkeit immer erst von diesen Vorfällen erfahren, wenn sie kurz davor sind, aufzufliegen, oder wenn wir als Opposition gezielt nachfragen, sind wir ja mittlerweile gewohnt.

Dass der Minister aber in der letzten Ausschusssitzung versichert, ihm seien keine weiteren, dem Aktendiebstahl auf der Bult ähnlichen Fälle bekannt, obwohl er bereits von dem jetzt zugegebenen Verschwinden der Waffe wusste, ist eine ungeheuerliche Missachtung des Parlaments. Eine Unverschämtheit ist es, dann auch noch zum wiederholten Male die Abgeordneten selbst als Sicherheitsrisiko darzustellen und damit die nicht frühzeitig erfolgte Unterrichtung zu erklären.

Ich habe dieses Verhalten bei Ministerpräsident Weil bereits angemahnt und erwarte hier eine klare Positionierung der Landesregierung“, erklärt Birkner weiter.

Hintergrund:
In der heutigen Sondersitzung des Innenausschusses berichtete Innenminister Pistorius unter anderem über eine bei der Polizei Niedersachsen verschwundene Maschinenpistole.

Transparenzhinweis der Redaktion: Dieser Meldung liegt eine Pressemitteilung der FDP zugrunde.